



Mitteilungsblatt

www.gachenbach.de

Nummer 38 / November 2017



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gachenbach,

dieses Bild mit seinem Text findet sich an der Tür zu einem Klassenzimmer unserer Grundschule. Ich finde den Text ganz besonders gelungen, auch weil er so Vieles über uns aussagt.

Ihr Alfred Lengler

1. Bürgermeister der Gemeinde Gachenbach mit den Mitgliedern des Gemeinderates

In eigener Sache

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Kanalsanierungen in den Gemeindeteilen Weilach, Sattelberg und Gachenbach gehen dem Ende entgegen. Die Hauptdurchfahrtsstraße in Gachenbach ist ab dem 06. November wieder frei. Die Gemeinde möchte sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, aber auch bei den Gewerbetreibenden, für die unterschiedlichsten Unannehmlichkeiten entschuldigen. Wir möchten uns aber auch für die hervorragende Zusammenarbeit bei Ihnen allen recht herzlich bedanken. Wir werden im Laufe des nächsten Jahres eine Schlussrechnung erstellen und hoffen, dass dann für viele Jahre auch erst einmal Schluss ist.

Auch an unserem Straßenobjekten Beinbergstraße und Schönbacher Straße mit den Seitenstraßen wird fleißig gearbeitet. Auf den Fotos sieht man, dass mittlerweile der Bürgersteig gepflastert wird und die neue Bushaltestelle bereits angelegt ist. Die erste Querungshilfe wurde auch schon fertig gestellt und eine weitere folgt am Ortsanfang, kommend von Peutenhausen. Demnächst wird der erste Teil der Beinbergstraße asphaltiert, somit wird es beim Kriegerjahrtag keine Behinderung geben. Auch bei dieser Maßnahme sind wir im Zeitplan und können davon ausgehen, dass die Arbeiten bis Weihnachten weitestgehend abgeschlossen werden können.



In eigener Sache

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Eltern!*

Derzeit sind wir mit unserem „Kinderhaus Zur Heiligen Familie“ noch kräftig am Bauen. Das heißt, zurzeit werden alle Innenarbeiten (Sanitär, Heizung, Lüftung, Elektro und Trockenbauarbeiten) durchgeführt. Sobald diese beendet sind kann mit den Bodenlegearbeiten begonnen werden. Der Zugangsbereich wird auch demnächst in Angriff genommen werden, damit man sauberen und trockenen Fußes in das Gebäude gelangen kann. Es ist nach wie vor eine Herausforderung und sportliche Leistung um die Fertigstellung kurz vor Weihnachten zu schaffen. Aber alle Verantwortlichen (Architekten, Planer, Handwerker) leisten hier eine tolle Zusammenarbeit, wofür ich mich auch bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken möchte. Auch hier wird es eine Einweihung mit kirchlichem Segen geben und einen gleichzeitigen stattfindenden Tag der offenen Tür. Der Termin hierzu wird im nächsten Mitteilungsblatt und über die örtliche Presse noch bekannt gegeben werden.



In eigener Sache

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Schüler!

Der Neubau unserer Grundschule ist fast fertig gestellt! Der neue Fußbodenbelag muss noch verlegt werden und dies geschieht in den Weihnachtsferien. Die Fotos sind ein kleiner Einblick wie unsere Schule aktuell aussieht. Die Ausstattung ist sehr modern, wie man beispielsweise an unseren neuen Schultafeln erkennt. Aber auch für genügend Behaglichkeit ist gesorgt. Wie geht es nun weiter mit der Renovierung? Mit dem Toilettentrakt wurde bereits begonnen um ihn möglichst schnell (geplant: Anfang Dezember) wieder benutzbar zu machen. Der Altbau wird gerade entkernt, was bedeutet, dass die Renovierung des Altbaus im Plan ist und wir zum Ferienende mit allem fertig sein sollten und zum Jahresbeginn ein komplett neues umgebautes Schulhaus vorfinden. Wir werden dies auch dementsprechend feiern und einen Tag der offenen Tür veranstalten. Großer Dank gilt der Lehrerschaft für das Verständnis das hier aufgebracht wird, aber auch für deren Mitarbeit und Aufgeschlossenheit!



In eigener Sache

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
und Katzenfreunde!*

Die Aktionsgemeinschaft ATTIS (Wir kämpfen für Tiere) ist in unserem gesamten Gemeindebereich unterwegs und versucht zu helfen, wo es angenommen wird. Wir sprechen hier vor allem von „**Giardiasis**“, einer Katzenseuche, die man unbedingt in Griff bekommen sollte! Diese Seuche wird nicht nur von Katze zu Katze, sondern ist auch auf den Menschen übertragbar. Beim Menschen ist der Befall mit Giardien sogar die häufigste durch einen Parasiten verursachte Darmerkrankung in den westlichen Industrieländern. Giardiasis beim Menschen ist eine meldepflichtige Darmerkrankung, die sich mit Durchfällen und Erbrechen bemerkbar macht.

Bitte seien Sie behilflich, denn ATTIS ist auf einem guten Weg! Nutzen Sie auch das Angebot der Gemeinde Gachenbach, dass bei einer Kastration, die Gemeinde 50% der Kosten übernimmt. Wir benötigen von Ihnen nur die Tierarztrechnung und Ihre Kontonummer, dann überweisen wir die Differenz. Sie können sich auch gerne direkt an ATTIS wenden. Folgende Kontaktdaten gibt es hierzu. Telefon 0821/451079 oder 0821/705921, Telefax 0821/2461915, E-Mail: attis-tierschutz@gmx.de

Die Bilder zeigen schwere Hornhautschädigungen, teils musste ein oder beide Augen entfernt werden.



In eigener Sache

Die Gemeinde Gachenbach möchte sich beim Helferkreis/Unterstützer für die Asylanten recht herzlich bedanken.

Die Hilfestellung und Unterstützung ist vielschichtig, von Fahrten zum Einkaufen über Arztbesuche, Deutschunterricht und vieles mehr.

Der Helferkreis, braucht aber weitere Unterstützung, damit dies auf mehrere Schultern verteilt ist.

Bitte melden Sie sich bei Bürgermeister Alfred Lengler unter der Mobilnummer **0174 9246395** wenn Sie Interesse haben, dieser wird den Kontakt zum Helferkreis herstellen.



GEA-ARCHIVFOTO: PACHER

Die **Spielegruppe Weilach/Sattelberg** findet

jeden Mittwoch von 09.30 - 11.00 Uhr
im Pfarrsaal in Weilach statt.

Wir freuen uns auf Euren Besuch, bei Interesse bitte melden.

Angelika Wagner, Tel. 08259 8974120

Allgemeine Mitteilungen

Wo bleibt mein Geld? EVS-Teilnahme gibt Antwort

Das Bayerische Landesamt für Statistik sucht private Haushalte, die an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2018 teilnehmen wollen. Mitmachen lohnt sich dabei doppelt: Zum einen profitieren die Haushalte von einem ausführlichen Überblick über Ihre Einnahmen und Ausgaben. Zum anderen erhalten sie als Dankeschön für ihre Beteiligung an der EVS eine Geldprämie von mindestens 85 Euro.

Was ist bei der EVS zu tun? Im Januar 2018 beantworten die Teilnehmer den ersten Fragebogen mit allgemeinen Angaben zum Haushalt und zu seiner Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern. Ebenfalls am Jahresanfang erhalten die teilnehmenden Haushalte einen Fragebogen zum Geld- und Sachvermögen. Danach sind ein Quartal lang die Einnahmen und Ausgaben des Haushalts in

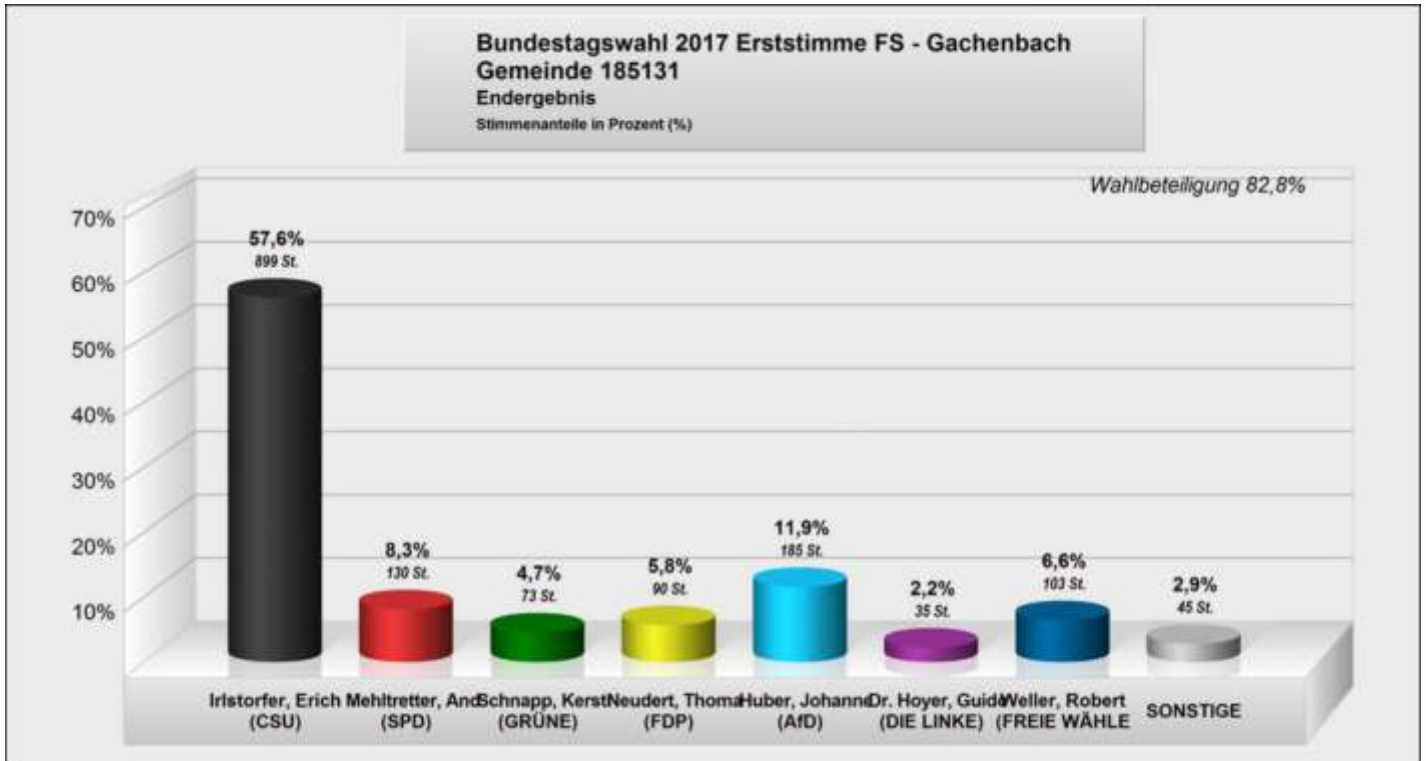
einem Haushaltsbuch festzuhalten. Nach Abschluss der Erhebung zahlt das Bayerische Landesamt für Statistik den teilnehmenden Haushalten als Dankeschön eine finanzielle Anerkennung von mindestens 85 Euro.

Wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik ist der Datenschutz umfassend gewährleistet. Alle Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich von uns behandelt und völlig anonym nur für statistische Zwecke verwendet

Wenn Sie mitmachen möchten, gehen Sie am besten direkt auf die Internetseite der EVS 2018: www.statistik.bayern.de oder www.evs2018.de. Hier finden Sie detaillierte Informationen und ein Teilnahmeformular für die EVS 2018 sowie ausgewählte Ergebnisse der EVS 2013. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter Tel. 0800 5757001, oder per E-Mail unter evs2018@statistik.bayern.de.

Allgemeine Mitteilungen

Das amtliche Endergebnis der Gemeinde Gachenbach zur Bundestagswahl 2017



Allgemeine Mitteilungen

Vorsicht beim Einsatz von Großmaschinen Damit niemand unter die Räder kommt

Eltern müssen darauf achten, dass sich ihre Kinder nicht im Gefahrenbereich von Großmaschinen aufhalten, denn Kinder können die möglichen Gefahren meistens nicht erkennen.

Aber nicht nur Kinder schätzen falsch ein, was der Fahrer eines landwirtschaftlichen Fahrzeugs von seinem Sitzplatz aus tatsächlich sehen kann und was nicht. Auch Erwachsene – insbesondere Menschen, die nicht aus der Landwirtschaft kommen, und ältere Personen, die nicht mit den Dimensionen, der Arbeitsgeschwindigkeit und den Möglichkeiten der Technik in den Fahrzeugen vertraut sind – bringen sich immer wieder in Gefahr.

Große Fahrzeuggespanne bringen schnell die Ernte ein, solange das Wetter mitspielt. Jeder hat es eilig, Abenteuer liegt in der Luft. Natürlich möchten Kinder dabei sein, zuschauen, mithelfen oder zwischen den Maschinen und hinter den Erntegutbergen Versteck spielen. Kinder können aber weder das Gefährdungspotential auf dem Betriebsgelände, noch die Geschwindigkeiten der Fahrzeuge und Großmaschinen richtig einschätzen. Geraten sie in den „Toten Winkel“, werden sie vom Fahrer des Fahrzeugs nicht gesehen und aufgrund der Lärmentwicklung bei der Arbeit auch nicht gehört.

Die SVLFG weist Betriebsunternehmer und Eltern eindringlich darauf hin, Kindern die Gefährdungen, die von landwirtschaftlichen Großmaschinen und Fahrzeugen ausgehen, zu erklären und sie vom Gefahrenbereich fernzuhalten. Klar abgetrennte Spielbereiche helfen dabei. „Betreten verboten“-Schilder auf dem Betriebsgelände und Absperrbänder bilden optische Barrieren und können ebenfalls helfen, Kinder, aber auch erwachsene unbefugte Personen, auf Distanz zu halten.

„Toter Winkel“ – unterschätzte Gefahr in der Landwirtschaft

Je größer die Fahrzeuge, die Transportanhänger und die Anbaugeräte sind, umso unübersichtlicher wird die Situation für den Fahrer. Eine deutlich verbesserte Sicht kann mit Kamera- und Modulspiegelsystemen erreicht werden. Sind die Systeme einsatzbereit, richtig montiert und die Spiegel auf den

jeweiligen Fahrer eingestellt, bieten sie beim Rückwärtsfahren und Rangieren die Möglichkeit, tote Winkel besser einzusehen. Ein zusätzliches akustisches Warnsignal macht anwesende Personen zusätzlich auf die Gefahr des sich nähernden Fahrzeugs aufmerksam.

Weitere Informationen gibt es online unter www.svlfg.de und Eingabe des Suchbegriffs „Rückfahrkamera“.



Das hinter dem Fahrzeug spielende Kind nimmt die Gefahr nicht wahr. Mit einer Rückfahrkamera aber hat der Fahrer alles sicher im Blick.
Foto: SVLFG

Haus im Moos

Winteröffnungszeiten bis 25.03.2018

Dienstag - Donnerstag 08.00 – 17.00 Uhr
Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

Samstag/ Sonntag/Feiertag ist das Haus im Moos geschlossen. Die Museumshäuser und das Außengelände sind im Winter geschlossen.

Veranstaltung „Mein Verein und ich“

Weiterbildung für Vereinsvorstände
04. November, Samstag, 9.00 – 16.00 Uhr

Einen Verein führen ist Herausforderung und Verantwortung. Diese Tagung gibt dem Vorstand das nötige Rüstzeug dazu.

Gebühr: 20,-€ - Ort: Haus im Moos
Referent: Karl Bosch

Allgemeine Mitteilungen

Betrug im Namen der Polizei Vorsicht vor falschen Polizisten!

Das Polizeipräsidium Oberbayern Nord verzeichnet im laufenden Jahr einen deutlichen Anstieg des Betrugsphänomens „Falsche Polizeibeamte“. Hierbei kam es zu etwa einem Dutzend Geldübergaben bzw. Überweisungen mit einem Gesamtschaden von rund 430.000 Euro.

Immer wieder werden vor allem lebensältere Menschen Opfer einer subtilen Masche, bei der Betrüger versuchen, ihre Opfer mit einem Trick um deren Ersparnisse zu bringen. Die Täter geben sich dabei als Polizisten aus, um in den Besitz von Geld und anderen Wertgegenständen gutgläubiger Senioren zu gelangen. Allein in der Region 10, dem Zuständigkeitsbereich der Kriminalpolizei Ingolstadt, wurden seit Jahresbeginn 142 Fälle zur Anzeige gebracht. Bei sechs vollendeten Taten erbeuteten die Täter Bargeld, Schmuck und sonstige Wertgegenstände im Wert von über 300.000 Euro.



An der Haustür schrecken sie nicht davor zurück, gefälschte Dienstaussweise vorzuzeigen, um sich Zutritt in die vier Wände ihrer Opfer zu verschaffen, um zum Beispiel Schmuck und Bargeld zu stehlen. Per Post oder E-Mail fordern sie ihre Opfer zur Zahlung höherer Geldsummen auf: Sie verschicken beispielsweise Haftbefehle mit der Aufforderung, die im Schreiben genannte Geldstrafe zu bezahlen, ansonsten drohe die Inhaftierung. Am Telefon versuchen sie ihre Opfer unter verschiedenen Vorwänden, dazu zu bringen, Geld- und Wertgegenstände im Haus oder auf der Bank an einen Unbekannten zu übergeben, der sich ebenfalls als Polizist ausgibt.

Dazu behaupten die Betrüger beispielsweise, dass Geld- und Wertgegenstände bei ihren Opfern zuhause oder auf der Bank nicht mehr sicher seien oder auf Spuren untersucht werden müssten. Dabei nutzen die Täter häufig eine spezielle Technik, die bei einem Anruf auf der Telefonanlage der Angerufenen die Polizei-Notrufnummer 110 oder eine andere örtliche Telefonnummer erscheinen lässt.



Im März dieses Jahres meldete sich am Telefon der Ingolstädterin ein Polizist „Martin Bach“. Der angebliche Polizeibeamte erzählte die Geschichte, dass Einbrecher festgenommen wurden und bei diesen eine Liste gefunden wurde, auf der auch der Name der Geschädigten stehe. In der Folge wurden die Vermögensverhältnisse des Opfers ausgefragt. Durch geschickte Gesprächsführung in mehrmaligen Telefongesprächen wurde die 66-Jährige dazu gebracht, Bargeld bei ihrer Bank abzuheben, um bei den „Ermittlungen“ zu helfen. Die Geschädigte übergab anschließend in ihrem Wohnhaus einen fünfstelligen Bargeldbetrag an eine angebliche Kriminalbeamtin, die unerkannt mit den Ersparnissen der Frau verschwand. Erst mehrere Stunden später erkannte die Frau ihr Missgeschick und verständigte die Polizei.

Verhaltenstipps der Polizei:

- Seien Sie misstrauisch bei derartigen Anrufen!
- Die Polizei ruft Sie niemals unter der Notrufnummer 110 an!
- Beenden sie im Zweifelsfall das Gespräch schnellstmöglich, ohne persönliche Daten bzw. Informationen über vorhandene Wertgegenstände oder Bargeld preiszugeben!

Allgemeine Mitteilungen

- Gehen Sie nicht auf Forderungen zur Überweisung oder Übergabe von Geldbeträgen ein!
- Die echte Polizei fordert niemals Bargeld, Überweisungen oder Wertgegenstände von Ihnen, um Ermittlungen durchzuführen!



- Rufen Sie im Zweifelsfall die Polizei unter einer dem Telefonbuch entnommenen! Telefonnummer an, in eiligen Fällen auch unter der Notrufnummer 110 – benutzen sie dabei aber nicht die Rückruftaste, sonst landen Sie möglicherweise wieder bei den Betrügnern!
- Lassen Sie grundsätzlich keine Unbekannten in Ihre Wohnung!
- Gesundes Misstrauen ist keine Unhöflichkeit: Fordern Sie von angeblichen Amtspersonen, zum Beispiel Polizisten, den Dienstausweis!
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen!
- Sprechen Sie auch mit ihren Angehörigen über das Phänomen und warnen Sie sie vor dem Vorgehen der Täter!
- Prüfen Sie, ob ein Eintrag Ihrer Telefonnummer in öffentlichen Verzeichnissen wirklich notwendig ist!



Krisendienst Psychiatrie Wohnortnahe Hilfe in seelischer Not

0180 / 655 3000, täglich von 9 bis 24 Uhr, an 365 Tagen im Jahr: In seelischen Krisen und psychiatrischen Notfällen können sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ingolstadt sowie der Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen ab sofort an den Krisendienst Psychiatrie wenden. Das Angebot richtet sich nicht nur an alle Menschen ab dem 16. Lebensjahr, die selbst von einer Krise betroffen sind, sondern auch an deren Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld. Für Ärzte, Fachstellen und Einrichtungen, die mit Menschen in seelischen Krisen zu tun haben, hat der Krisendienst ebenfalls ein offenes Ohr. Bei Bedarf können innerhalb einer Stunde mobile Krisenhelfer vor Ort sein, um akut belasteten Menschen beizustehen.

Mehr Informationen unter:
www.krisendienst-psychiatrie.de

»Wir alle erleben Krisen
nicht nur im Sport.

**SEI STARK UND
WÄHLE DEIN
LEBEN.«**

ALEXANDER HUBER
Extrembergsteiger

**0180
/655
3000**
WÄHLE DEIN LEBEN.

**KRISEN
DIENST
Psychiatrie**

Soforthilfe bei seelischen Krisen
München | OBERBAYERN
MENSCHLICH. NAH. QUALIFIZIERT.
WWW.KRISENDIENST-PSYCHIATRIE.DE

© 2017 / Anruf aus dem Festnetz: Mobilfunk mind. 0,09 € / Anruf

Familiennachrichten

Zeitraum: 01.08.2017 bis 31.10.2017

Jubiläen

Geburtstagsjubiläen:



zum 80. Geburtstag

Hörmann Andreas, Gachenbach

Kottmair Magdalena, Weilach

Hörmann Rosina, Gachenbach

Brunner Johann, Weilach

Huber Georg, Weilach

Kastl Josef, Gachenbach

Ostermeier Anna, Gachenbach

Mair Maria, Weilach

zum 85. Geburtstag

Eichmair Hedwig, Gachenbach

Tyroller Therese, Osterham

zum 95. Geburtstag

Strixner Magdalena, Weilach

Sterbefälle

Krammer Hedwig, Sattelberg

Obermair Anna, Westerham



Geburten

Lämmle Timo, Peutenhausen

Kaspar Sophie, Habertshausen

Merkl Juli, Peutenhausen

Huber Marie, Habertshausen

Kreitmair Ludwig, Ried

Eheschließungen



Krabler Bernd und Daniela,
Peutenhausen

Winter Albert und Alexandra,
Hardt

Richter Stefan und Richter-
Stemmer Nadine



Verwaltungsgemeinschaft Schrobenhausen



www.vgem-sob.de